



8. Mai 2020

Liebe Eltern,

am Mittwoch kündigte der Schulsenator weitere Schritte zur Schulöffnung ab dem 25. Mai 2020 an. Die Bundeskanzlerin spricht davon, dass wir uns etwas „Mut leisten können“. In den Bundesländern gibt es die verschiedensten neuen Regelungen. Beharrlich wird betont, dass Öffnungen dann wieder rückgängig gemacht werden, wenn das Infektionsgeschehen als unbeherrschbar eingeschätzt wird.

Wir alle können einen Beitrag leisten, dass in Hamburg die Infektionszahlen weiterhin so erfreulich niedrig bleiben. Die wiedergewonnene Freiheit erfordert das verantwortliche Handeln jedes einzelnen. Ich bin überzeugt, dass es sich lohnt, weiterhin bei Begegnungen im öffentlichen und privaten Raum auf die Hygieneregeln zu achten.

Bisher haben wir lediglich die Ankündigung, dass auch die Schülerinnen und Schüler der bislang fehlenden Klassenstufen ab dem 25. Mai 2020 an einzelnen Tagen schulischen Präsenzunterricht erhalten sollen. Die genauere Planung der Behörde ist nun in Arbeit und wird uns voraussichtlich in der Mitte der nächsten Woche zugehen. Wir planen bereits, wie wir diese weiteren Schritte gehen können. Voraussichtlich am Donnerstag der nächsten Woche können wir genauere Informationen herausgeben.

Wenn der schulische Präsenzunterricht zunimmt, wird der Fernunterricht abnehmen. Auch werden weiterhin Abiturklausuren geschrieben und korrigiert. Wir werden uns alle aber auch auf diese neue Situation einstellen können. Für Sie, liebe Eltern, wie für die Lehrerinnen und Lehrer werden auch die Wochen nach dem 25.5.2020 immer wieder neue Herausforderungen beinhalten. Die Einhaltung der Hygieneregeln und der Gesundheitsschutz haben hierbei hohe Priorität. Sowohl Sie, liebe Eltern, als auch die Lehrerinnen und Lehrer, unter denen viele selber Eltern sind, werden häufig einen Spagat hinlegen müssen.

Ich wiederhole mich: Niemand erwartet, dass die Eltern Ersatzlehrer und Ersatzlehrerinnen sind.

Ich möchte erinnern an das kluge Schreiben des französischen Bildungsministeriums, aus dem ich in einem meiner früheren Briefe an Sie zitiert hatte: Lehrer und Lehrerinnen sind Experten für das Lernen. Wir werden die Kinder dort abholen, wo sie jetzt stehen.

Ich wiederhole mich auch in einem letzten Punkt: Wenn etwas nicht rund läuft, wenden Sie sich – wie bisher auch - an uns, vornehmlich an die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen, an die Tutoren und Tutorinnen. Wir können gut mit Feedback umgehen, wenn es konstruktiv und konkret ist. Ein positiver Geist ist hilfreich. In den vielen Gesprächen, die ich mit den verschiedensten Menschen dieser Schule führe, gewinne ich den Eindruck, dass die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und den Lehrern und Lehrerinnen gut bis sehr gut klappt. Aber auch hier gilt: „Nobody’s perfect.“

In den letzten Wochen drückten viele Eltern, Lehrer und Lehrerinnen mir gegenüber aus, für wie schwierig sie die Aufgabe der Schulleitung in diesen Zeiten halten. Die in diesen Äußerungen spürbare Sympathie tut gut. Das wirklich Wunderbare ist für mich als Schulleiter des Helene-Lange-Gymnasiums, dass hier sehr starke Teams arbeiten.

Wir planen hier gemeinsam!

Wir beraten gemeinsam!

Das Helene-Lange-Gymnasium hat ein sehr starkes und sehr kluges Schulleitungs-Team. Das Helene-Lange-Gymnasium hat ein so ungemein gutes, umsichtiges und herzliches Schulbüro.

Das Helene-Lange-Gymnasium hat einen unglaublich engagierten und kompetenten Hausmeister.

Die Lehrerinnen und Lehrer geben alle Ihr Bestes und schaffen so unglaublich Vieles.

Ich bin sehr, sehr dankbar!

Auch Ihnen, liebe Eltern, danke ich für Ihr großartiges Tun. Inzwischen meistern Sie bereits seit fast zwei Monaten diese schwierige Situation. Sie leisten Großes! Wir bemühen uns, Sie nach besten Kräften zu unterstützen.

Herzlich
Holger Müller
(Schulleiter)